

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Pflicht getreu bis zum letzten Hauch.

In Leutnant Julius von Schönfeld betrauert das 3. Ulanenregiment einen hervorragend begabten, tüchtigen Reiteroffizier, der sich seit Beginn des Feldzuges durch außerordentliche Tapferkeit und Umsicht ausgezeichnet und wiederholt als Kommandant von Nachrichtenpatrouillen höchst wichtige Meldungen rechtzeitig der Heeresleitung überbracht hatte. Dabei ließ er keine Gelegenheit vorübergehen, feindliche Kavallerie anzugreifen, wo immer er sie traf. So attackierte er am 27. August mit seiner Patrouille eine weit überlegene feindliche Dragonerabteilung, warf sie nach kurzem Kampf und brachte drei feindliche Reiter als Gefangene heim zum Regimente.

Bei einem Erkundungsritte gegen Zawichost gelang es ihm, durch die feindlichen Sicherungstruppen bis an die Infanteriestellungen heranzukommen. Hier aber wird er von starken, feindlichen Reiterabteilungen angefallen. Mit mächtigen Hieben bricht sich der wackere Held Bahn durch die feindlichen Reiter. Hinter ihm, wie die Windsbraut, seine treuen Ulanen. Schon sind die übermächtigen, feindlichen Reihen durchbrochen, schon grüßen aus der Ferne die eigenen Linien, da blitzt es plötzlich aus Zawichost auf. Feindliche Infanterie hat den Ort besetzt und ihr Feuer schlägt in die kleine, dahin laufende Reiterschar. Von zwei Geschossen tödlich getroffen, stürzt Leutnant von Schönfeld aus dem Sattel. Aber das eherner Pflichtgefühl hält noch einen Augenblick das entfliehende Leben zurück.

Ein Unteroffizier sprengt heran, um ihm zu helfen. Doch er winkt ab: „... Schnell — reiten Sie — Zawichost vom Feinde stark — besetzt.“

Es sind mit letzter Kraft hervorgestößene Worte. Und während der Unteroffizier davonjagt, stirbt Leutnant Schönfeld, seiner Pflicht bis zum Tode getreu.

